

Für Frauen

Asgodom, Sabine: Lebe wild und unersättlich

10 Freiheiten für Frauen, die mehr vom Leben wollen.

Zehn Empfehlungen und viele nachvollziehbare Beispiele aus dem alltäglichen Leben für Frauen, die nach ihrem eigenen Konzept leben, ihr Leben in die Hand nehmen und verändern wollen.

Mb m 30 Asgo

Barreau, Nicolas: Das Lächeln der Frauen

Es gibt keine Zufälle! Davon ist Aurélie, die nach dem Tod ihres Vaters dessen Restaurant Le Temps des Cerises übernommen hat, überzeugt.

An jenem verhängnisvollen Freitag im November, als Aurélie so unglücklich ist wie nie zuvor, fällt ihr in einer Buchhandlung ein Roman mit dem Titel "Das Lächeln der Frauen" ins Auge. Verwundert stößt sie auf einen Satz, der auf ihr eigenes kleines Restaurant verweist. Nach der Lektüre der ganzen Geschichte will Aurélie plötzlich nicht mehr sterben. Eines aber will sie unbedingt - den Autor dieses Romans kennen lernen, der ihr, davon ist sie überzeugt, das Leben gerettet hat, ohne dies auch nur zu ahnen.

Barr

Belli, Gioconda: Die Verteidigung des Glücks

Erinnerungen an Liebe und Krieg

Neben Frida Kahlo und Evita Peron gehört Gioconda Belli zu den exemplarischen Frauenfiguren des südamerikanischen Kontinents. Blutjung heiratet die hinreißend schöne Nicaraguanerin aus guter Familie einen nichtssagenden Mann und schließt sich bald nach der Heirat dem Widerstand gegen die Diktatur in ihrem Land an. Von Anfang an ist aber auch die Liebe im Spiel. Lange führt sie ein Doppelleben: Einerseits ist sie ihren Töchtern eine hingebungsvolle Mutter und andererseits unternimmt sie gefährliche Kurierdienste, liefert Waffen ab, beherbergt Guerilleros. In einen von ihnen verliebt sie sich auch. Sie beginnt Gedichte zu schreiben und wird als Lyrikerin gefeiert, lernt Fidel Castro, Garcia Marquez und Salman Rushdie kennen. Beschattet und verfolgt, flieht Gioconda ins Exil - erst nach Mexiko, dann nach Costa Rica. Als das Volk sich gegen die verhasste Diktatur der Somozas erhebt, kehrt sie in die Heimat zurück. Als Direktorin des Fernsehens und in der politischen Bildung spielt sie eine wichtige Rolle im Kulturleben ihres Landes, erlebt aber auch, wie bitter die Früchte des Sieges sein können.

Belli

Briscoe, Constance: Wie kann man nur so hässlich sein : Geschichte einer Kindheit, die die Hölle war

Wer die Geschichte dieser Kindheit liest, kann es kaum glauben, dass das Mädchen überleben konnte. Von ihrer Mutter wurde sie misshandelt und vom Stiefvater missbraucht. Als sie das erste Schulfoto nach Hause brachte, sagte die Mutter: »Mein Gott, wie kann man nur so hässlich sein.« Das Kind wurde zum Underdog der Familie. Um dieser Familienhölle zu entfliehen, hat die 11jährige bereits einen Selbstmordversuch hinter sich und beim Jugendamt nach Heimen gefragt. Doch Constance Briscoe hat das alles überstanden, weil sie einen starken Durchhaltewillen besaß und sich früh ein Ziel gesetzt hatte: Sie wollte Jura studieren. Mit zehn Jahren sah sie eine Serie im Fernsehen, die im Gericht spielte. Danach war ihr klar: Eine solche Person mit Talar und Perücke, den Insignien von Autorität und Gerechtigkeit, wollte sie auch werden. missbraucht sie.

Cicero, Antonia: Clevere Antworten auf dumme Sprüche

Killerphrasen kunstvoll kontern

Killerphrasen sind Schläge unter die Gürtellinie. Sie zielen immer auf die emotionale Seite des Gegenübers. Und sie sind auch nur dann erfolgreich, wenn sie diese Seite auch treffen. Wer die Mechanismen, die hinter Angriffen, Untergriffen und Übergriffen stecken, durchschaut, kann kühler kontern. Das vorliegende Buch bietet Anregungen für viele unterschiedliche Situationen, in denen Sie mit Verbalattacken konfrontiert sind.

Mb k 9 Cice

Dische. Irene: Großmama packt aus

Aus ihrem Grab heraus erzählt Großmama mit liebevoller Boshaftigkeit von ihrer jüdisch-katholischen Familie, von Nazizeit und Emigration, vom Fuß fassen in der neuen Heimat Amerika, von schwachen Männern und starken Frauen.

Dische

Di Fulvio, Luca: Der Junge, der Träume schenkte

Der Italiener Christmas wächst Anfang des 20. Jahrhunderts in der Lower East Side auf und träumt von einer eigenen Gang. Doch dann rettet er der missbrauchten und schwer verletzten Ruth, einem Mädchen aus gutem Haus, das Leben und damit beginnt er, an eine Zukunft abseits von Gewalt und Kriminalität zu glauben.

Di Fu

Gimenez-Bartlett, Alicia: Ich bin ich und ich ist schön

Warum Frauen schön sein müssen und nicht hässlich sein dürfen. Ein Thema, so alt wie die Menschheit und nie aktueller als heute: Warum müssen Frauen eigentlich schön sein? Wer nimmt es ihnen übel, wenn

sie es nicht sind oder nicht sein wollen? Wer bestimmt überhaupt, was schön ist und was nicht?

Mb m 30 Bart

Goosen, Frank: Sommerfest

„Woanders weiß er selber, wer er ist, hier wissen es die anderen. Das ist Heimat.“

Stefan, als (glückloser) Schauspieler in München lebend, kehrt für ein Wochenende nach Bochum zurück, um das Häuschen seiner Eltern zu verkaufen. Was er jedoch stattdessen erlebt, ist ein Wiedersehen mit Gefährten seiner Jugend und eine Reise in die Vergangenheit.

Ein rasanter Roadtrip durch den »Pott« von heute; ein urkomischer Roman voller Wehmut und Tiefgang. Cool und sentimental, derb-witzig und warmherzig. Frank Goosen ist ein Meister der Zwischentöne und versteht es wie kein anderer, auf unbeschwerte Weise die großen Lebensthemen zu verhandeln.

Goos

Hagmaier, Ardeschyr: Ente oder Adler

Vom Problemsucher zum Lösungsfinder

Der Unterschied zwischen einer Ente und einem Adler ist die Perspektive, aus der heraus sie die Welt, die Probleme und die Chancen betrachten. Wie die bekannten zwei Seelen in unserer Brust haben wir beides, Ente und Adler, in uns. In 52 Geschichten und Bildern - dekoriert mit passenden Adlertipps, Zitaten und anregenden Fragen, jeweils übersichtlich auf einer Doppelseite präsentiert - zeigt der Autor auf charmante Art, wie es gelingen kann, für den Adler in uns die richtige Thermik zu finden, um uns weit über alles empor zu heben und vom Problemsucher zum Lösungsfinder zu werden.

Mc I Hagm

Levy, Andrea: Das lange Lied eines Lebens

Ende des 19. Jahrhunderts: Die betagte July schildert ihr Leben als Kind einer Sklavin. Später erlebt sie aus sicherer Entfernung das Verbot der Sklaverei. Trotzdem muss sie immer noch Demütigung und Willkür erdulden.

Levy

Netenjakob, Moritz: Macho Man 01.

Daniel, Anfang 30, ist gerade verlassen worden. Um die Trennung zu verdauen, fliegt er in die Türkei, wo sein bester Freund Mark als Animator arbeitet. Dort passiert ein Wunder: Die bezaubernde Aylin, in die der ganze Club verliebt ist, interessiert sich für ihn. Den Schattenparker. Daniel schwebt im siebten Himmel. Wird aber sehr

schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt, als er, zurück in Deutschland, Aylins türkische Großfamilie kennen lernt. Soll er nach dem Essen bei den Schwiegereltern in spe spülen helfen? Über Griechen-Witze lachen? Und was tun, als er ins Männercafé eingeladen wird und dann auch noch in die türkische Disco?

Netenjakob, Moritz: Der Boss 02.

Fortsetzung des Erfolgsromans "Macho Man". Aylin und Daniel stehen kurz vor der Hochzeit und jeder von Daniels 374 neuen türkischen Familienmitgliedern hat eine genaue Vorstellung davon, wo die Hochzeitsreise hingehen soll. Die Verwandtschaft seiner Traumfrau treibt ihn fast in den Wahnsinn.

Schirach, Ferdinand: Der Fall Collini

34 Jahre hat der Italiener Fabrizio Collini als Werkzeugmacher bei Mercedes-Benz gearbeitet. Unauffällig und unbescholten. Und dann ermordet er in einem Berliner Luxushotel einen alten Mann. Grundlos, wie es scheint. Der junge Anwalt Caspar Leinen bekommt die Pflichtverteidigung in diesem Fall zugewiesen. Was für ihn zunächst wie eine vielversprechende Karrierechance aussieht, wird zu einem Alptraum, als er erfährt, wer das Mordopfer ist: Der Tote, ein angesehener deutscher Industrieller, ist der Großvater seines besten Freundes. Collini gesteht zwar den Mord, aber zu seinem Motiv schweigt er. Und so muss Leinen einen Mann verteidigen, der nicht verteidigt werden will. Ein zunächst aussichtsloses Unterfangen, aber schließlich stößt er auf eine Spur, die weit hinausgeht über den Fall Collini und Leinen mitten hineinführt in ein erschreckendes Kapitel deutscher Justizgeschichte.

Krimi Schira

Stockett, Kathryn: Gute Geister

Jackson, Mississippi, 1962: Die junge Skeeter ist frustriert. Nach dem Studium verbringt sie die Tage auf der elterlichen Baumwollfarm, als einzige ihrer Freundinnen ohne einen Ring am Finger. Und dann ist auch noch ihr schwarzes Kindermädchen, bei dem sie stets Trost fand, spurlos verschwunden. Skeeter wünscht sich nur eins: Sie will weg aus dem engen Jackson und als Journalistin in New York leben. Und um diesem Ziel näher zu kommen, verbündet sie sich mit zwei Dienstmädchen, die ebenso unzufrieden sind wie sie: Aibileen zieht inzwischen das 17. weiße Kind auf. Doch nach dem Unfalltod ihres einzigen Sohnes ist etwas in ihr zerbrochen. Und Minny ist auf der Suche nach einer neuen Stelle. Sie ist bekannt für ihre Kochkünste, aber sie ist auch gefürchtet, denn Minny trägt das Herz auf der Zunge. Gemeinsam beschließen die drei außergewöhnlichen Frauen, gegen die

Konventionen ihrer Zeit zu verstoßen und etwas zu wagen. Denn sie alle haben das Gefühl zu ersticken und wollen etwas verändern - in ihrer Stadt und in ihrem eigenen Leben.

Stoc

Vanderbeke: Das lässt sich ändern

Natürlich war Adam Czupek nicht der Richtige für sie. Ein Mann, der mit den Händen arbeitete, einer, der Sprache für unwichtig hielt. Mit so einem Mann konnte man sich nicht sehen lassen, viel weniger noch sein Leben mit ihm verbringen. Dachten ihre Eltern. Aber was wussten sie, deren Ehe längst am Ende war, schon von der Liebe. Was wussten sie von Adam? Er baute Drachen für die Kinder, die sie bekamen, fand eine größere Wohnung. Das Leben wurde zum Abenteuer, als sie rauszogen aufs Land. Und als sie von Bauer Holzapfel die Streuobstwiese bekamen, hatte Adam schon längst einen Plan, wohin das alles führen sollte. Birgit Vanderbekes unkonventionelle Erzählerin lässt sich von Adam bezaubern und von seiner Art, das Leben anzugehen. "Das lässt sich ändern" ist ein klarer, leuchtender Roman über die Liebe, das Anderssein und über das Bekenntnis zu den einfachen Dingen.

Vand

Walls, Jeanette:

01. Schloss aus Glas

Sie hat einen Vater, der mit ihr auf Dämonenjagd geht, ihr die Physik erklärt und die Sterne vom Himmel holt. Da nimmt sie es in Kauf, immer mal wieder mit leerem Bauch ins Bett zu gehen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Mit den Jahren allerdings werden die sozialen Verhältnisse schlimmer, die Sprüche des Vaters schaler und das Lügengebäude der Eltern so zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das der Vater jahrelang zu bauen verspricht.

02. Ein ungezähmtes Leben

Lily Casey, die Großmutter der Autorin, wurde 1901 in Texas geboren und wuchs auf einer ärmlichen Ranch auf. Sie ritt Pferde zu, pokerte wie der Teufel, fuhr Auto, nahm Flugstunden, wurde wieder Rancherin und war doch Zeit ihres Lebens passionierte Lehrerin. - Nachfolgetitel von "Schloss aus Glas".

Wall

Weiner, Jessica: Sehe ich dick darin aus?

Dein Leben beginnt nicht erst, wenn du fünf Pfund weniger wiegst. Millionen Frauen kennen diese Frage nur zu gut, mit der sie ihre Umwelt zur Weißglut treiben. Schlank sein ist in unserer Gesellschaft ein Synonym für Attraktivität und Erfolg. Fitnesswahn und Diätwahn gehören

zum Alltag. Dabei sollten doch Glück und Zufriedenheit das Ziel sein - und nicht eine bestimmte Kleidergröße.

Jessica Weiner geht in ihrem Buch dem Massenphänomen "Schlankheitswahn" auf den Grund: Sie enthüllt, was hinter der Verbitterung über das eigene Aussehen steckt, gibt praktische Anleitungen, wie man verdrängten Ängsten und Wünschen auf die Spur kommt, und zeigt auf, wie man sich aus dem Teufelskreis der Selbstkasteiung befreien und sich in seinem Körper wohlfühlen kann. **Mc I 3 Wein**

Wohnen wie auf dem Lande

Frisch und natürlich wohnen im Country-Stil. Mehr als 200 Farbfotos illustrieren den modernen County-Look, dessen Merkmale Judy Spours detailliert herausarbeitet. Sie führt dabei durch jeden Wohnbereich und widmet sich auch dem Country-Garten und den Räumen im Freien.

Xe m1 Wohn